

**Montageanleitung
Gebrauchsanleitung
für
die Anschlagereinrichtung
geprüft nach EN 795
„Söll-RAP“
(Removeable Anchorage Point)**

Bestell-Nr.: RAP-

Seriennummer: _____

Herstelldatum: _____

(Nachstehendes ist vom Benutzer mit einem unauslöschlichem Stift auszufüllen.)

Datum der Inbetriebnahme: _____

Betreiber/Benutzer: _____

Straße: _____

Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____



Stand: 02.06.2009

SD 62




Technische Änderungen vorbehalten!



Inhalt

A Sicherheitsbestimmungen	3
B Montage	4
C Benutzung	10
D Wartung	11
E Kontrollliste zur Abnahme	13

Symbolerklärung

	Gefahr ! Eine unsachgemäße oder nachlässige Handhabung kann einen Absturz und sogar den Unfalltod zur Folge haben.
	Warnung ! Bei Nichtbeachtung können schwere Verletzungen verursacht werden.
	Wichtig ! Es werden nützliche Informationen und Anwendertipps aufgezeigt.

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt !

Die Vervielfältigung und Verbreitung der Anleitung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers nach §§ 16, 17 UrhG nicht gestattet und wird im Falle der Zuwiderhandlung von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG nach § 106 UrhG strafrechtlich verfolgt.

In dieser Ausgabe geändert: Logo

A Sicherheitsbestimmungen

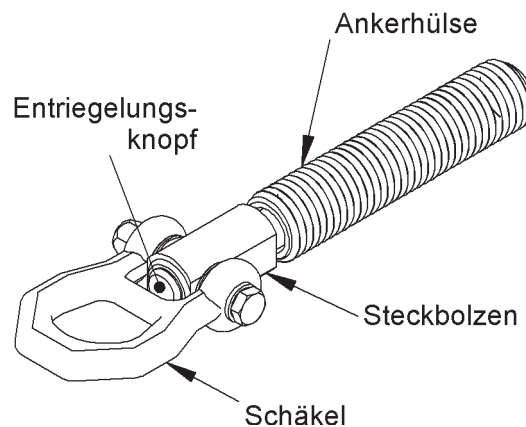
- A 1. Dem Beschäftigten, der die Anschlagereinrichtung für persönliche Schutzausrüstungen „Söll-RAP“ benutzt, muss diese Anleitung vor Gebrauch zur Kenntnis gebracht werden. Handlungen entgegen dieser Anleitung gefährden Menschenleben! Die Benutzer sind unter Berücksichtigung der Betriebsanweisung und dieser Benutzerinformation vor Beginn der Arbeiten und in regelmäßigen Abständen, mind. jedoch einmal jährlich, zu unterweisen.
- A 2. Der Betreiber der Anschlagereinrichtung muss sicherstellen, dass diese Anleitung
- entweder bei der Anlage sicher und trocken aufbewahrt wird
 - oder beim Betreiber selbst aufbewahrt wird, wobei in diesem Fall sichergestellt werden muss, dass dem Benutzer der Aufbewahrungsort bekannt ist und die Unterlagen jederzeit zugänglich sind.
- A 3. Diese Anleitung ist vom Betreiber auf Verlangen dem Hersteller (Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG oder einem von ihr autorisierten Händler) vorzulegen.
- A 4. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsregeln, z.B. BGV A 1, BGV C 22 sowie die „Regeln für den Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz bzw. zum Halten und Retten“ BGR 198, BGR 199 und BGR 203 sind zu beachten. Für die Montage sind die BGV C 22 sowie Merkheft BGI 530 zu beachten.
- A 5. Bei Verwendung von weiterer persönlicher Schutzausrüstung ist die entsprechende Anleitung zu beachten.
- A 6. Vor und während der Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen sind Vorkehrungen für geeignete Rettungsmaßnahmen zu treffen.
- A 7. Die Anschlagereinrichtung „Söll-RAP“ darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Die Anschlagereinrichtung darf **nicht** als Transportanker oder zum Anschlagen von Lasten, verwendet werden.
- A 8. Den Anschlagereinrichtung „Söll-RAP“ nicht mit Chemikalien oder anderen aggressiven Stoffen in Verbindung bringen.
- A 9. Die Kontroll-Liste (Abschnitt E) ist vom Bauleiter der Montagefirma vollständig und richtig mit einem unauslöschlichem Stift deutlich auszufüllen.
- A 10. Eingeschaltete notifizierte Prüfstelle: EXAM BBG Prüf- und Zertifizier GmbH, Dinnendahlstraße 9, 44809 Bochum

B Montage

Fig. B 1

B 1. Begriffsdefinition

Fig. B 1



B 2. **Wichtig!**



Vor dem Einbau muss geprüft werden, ob das Bauteil, an welchem der „Söll-RAP“ befestigt wird, der Belastung, die bei einem Absturz auftreten kann, standhält (Stand sicherheitsnachweis). Dieser Nachweis muss durch einen qualifizierten Ingenieur erfolgen.

Die in der Produktdokumentation angegebenen Querschnitte der Bauteile sind Mindestwerte für die Lasteinleitung und gelten nicht als Bauteilnachweis. Im übrigen gelten die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

B 3. Montage im Beton

Bauteilanforderungen (für Ankerhülse M22 und Montagezubehör M16)

bewehrter oder unbewehrter Normalbeton, ungerissen oder gerissen (Zugzone)

Mindestbetongüte:	C20/25
Höchstbetongüte:	C50/60
Mindestbauteildicke	$h_{\min} = 170 \text{ mm}$
minimaler Randabstand	$\min_c = 85 \text{ mm}$
minimaler Achsabstand	$\min_s = 85 \text{ mm}$
effektive Verankerungstiefe	$h_{\text{ef}} \geq 70 \text{ mm}$

Fig. B 2

B 3.1 Montage im Beton, direkt

erforderliches Befestigungszubehör:

Injektionsmörtel FISCHER FIS V bzw. WÜRTH WIT-C 100

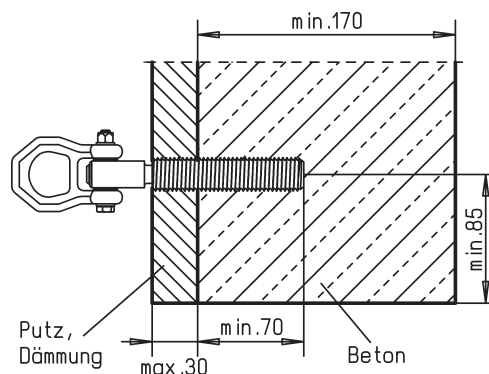
nicht im Lieferumfang

Einbau:

- Für die Montage der Ankerhülse im Beton ist der Injektionsmörtel FISCHER FIS V bzw. WÜRTH WIT-C 100 zwingend vorgeschrieben.
- Die Montageanweisung der Fa. Fischer bzw. Würth ist zu beachten.
- Die Ankerhülse muss eine effektive Verankerungstiefe h_{ef} von mindestens 70 mm haben.
- Der Montageüberstand der Ankerhülse darf 30 mm nicht übersteigen.

Bohrernennendurchmesser $d_0 = 24 \text{ mm}$

Fig. B 2



B 3.2 Montage in abgehängten Decken

erforderliches Befestigungszubehör:

Pos.1	Befestigungsstange M16 für abgehängte Decken inkl. 2 Muttern und 2 Federringen	Bestell Nr.: 24040, 24041, 24042
Pos.2	Befestigungsflasche	Bestell Nr.: 23955
Pos.3	Befestigungswinkel	Bestell Nr.: 23954
	Injektionsmörtel FISCHER FIS V bzw. WÜRTH WIT-C 100	nicht im Lieferumfang
	Bauaufsichtlich zugelassener Dübel für Beton (bei Variante 1)	nicht im Lieferumfang
	Schraubensicherung LOCTITE 2701	nicht im Lieferumfang

Einbau:

- Für die Montage der Ankerhülse im Beton ist der Injektionsmörtel FISCHER FIS V bzw. WÜRTH WIT-C 100 zwingend vorgeschrieben.
- Die Montageanweisung der Fa. Fischer bzw. Würth ist zu beachten.

Bohrerinnendurchmesser $d_0 = 18 \text{ mm}$

Fig. B 3
Variante 1

- Vor Montage der abgehängten Decke die Befestigungsstange M16 (Pos. 1) mittels des Injektionsmörtels FISCHER FIS V gem. der Montageanleitung der Fa. FISCHER im Beton befestigen.
- Die Länge der Gewindestange M16 der Montagehöhe der abgehängten Decke anpassen.
- Die Befestigungslasche (Pos. 2) mittels der Mutter M16 befestigen und kontern.
- Die Verschraubung ist mit LOCTITE 2701 zu sichern.**
- Nach Montage der abgehängten Decke die Ankerhülse in die Mutter M22 der Befestigungslasche schrauben und ausrichten. **Die Verschraubung ist mit LOCTITE 2701 zu sichern.**

Fig. B 3

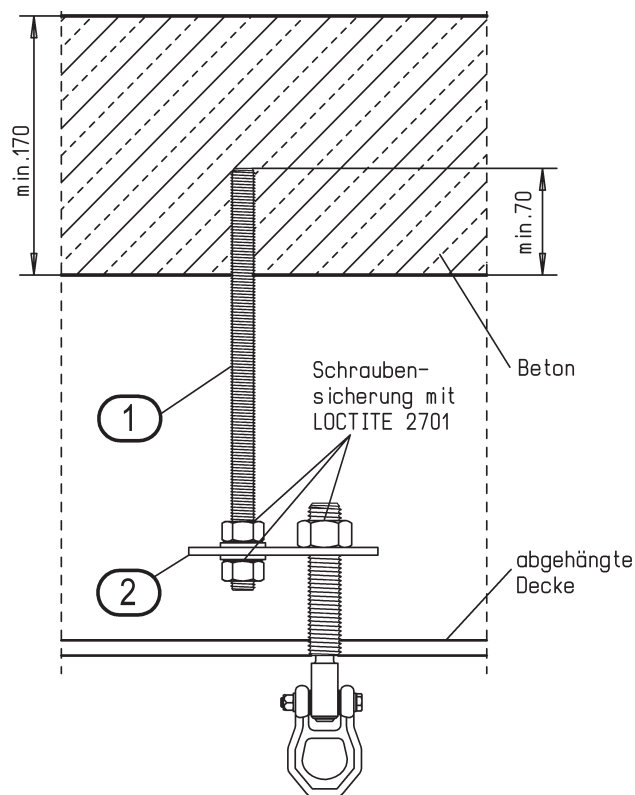


Fig. B 4
Variante 2

- Den Befestigungswinkel mittels eines bauaufsichtlich zugelassenen Dübels für Beton am Bauwerk montieren.
- Nach Montage der abgehängten Decke die Ankerhülse in die Mutter M22 des Befestigungswinkels schrauben und ausrichten. **Die Verschraubung ist mit LOCTITE 2701 zu sichern.**

Fig. B 4

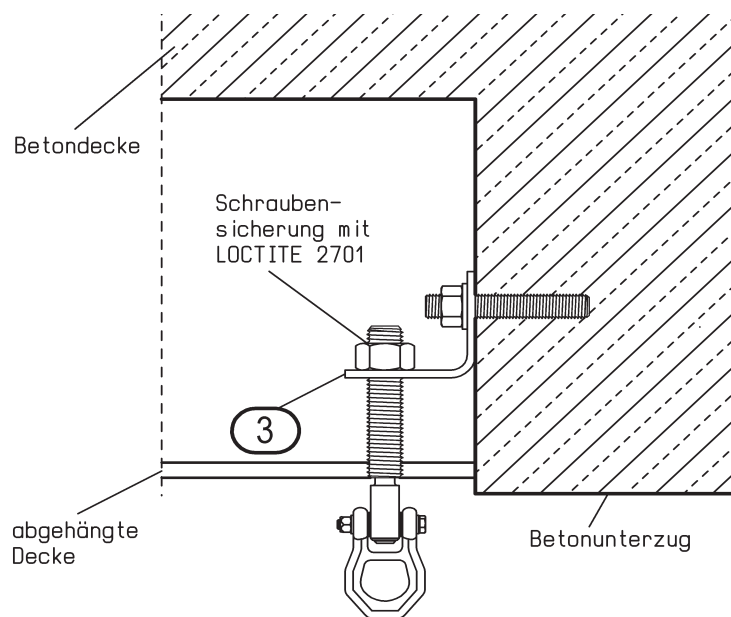


Fig. B 5

B 4. Montage an Stahlkonstruktionen

Bauteilanforderungen

Mindestblechdicke: $t = 5 \text{ mm}$
minimaler Randabstand $\text{min}_c = 30 \text{ mm}$

erforderliches Befestigungszubehör

Pos. 4 2 Stück Sechskantmuttern DIN 934 - M22 – A4-70
(nicht im Lieferumfang)

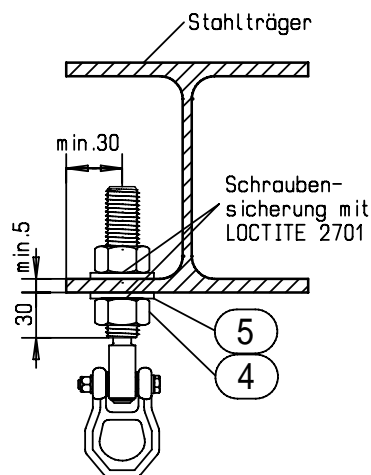
Pos. 5 2 Stück Scheiben DIN125 – 22 – A4
(nicht im Lieferumfang)

Einbau:

- Die Ankerhülse mittels der Sechskantmuttern M22 befestigen und kontern.
Die Verschraubung ist mit LOCTITE 2701 zu sichern.
- Der Montageüberstand der Ankerhülse = 30 mm.
- Auf ausreichende Festigkeit der Anschlussbleche der Stahlkonstruktion ist zu achten.

Bohrlochdurchmesser: $d = 23 \text{ mm}$

Fig. B 5



C Benutzung

- C 1. An dem Einzelanschlagpunkt „Söll-RAP“ dürfen sich max. 2 Personen gegen Absturz sichern.
- C 2. Bei Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen ist auf sicheren Stand des Benutzers zu achten. Stolperstellen im Zugangs- und Arbeitsbereich sind zu vermeiden.
- C 3. Das sichere Einrasten der Steckbolzenarretierung ist vor jeder Benutzung zu überprüfen. Vor und bei jeder Benutzung ist eine Sichtprüfung auf augenscheinliche Mängel und Funktionsfähigkeit vorzunehmen.

C 4. **Warnung!**

Die Anschlageinrichtung darf nicht mehr benutzt werden, wenn:

- Mängel erkennbar sind, die auf eine vorhergehende Absturzbelastung hinweisen,
- Abnutzung oder Verformung oder Korrosion der Metallteile erkennbar ist,
- im Betonuntergrund Risse erkennbar sind.



In diesen Fällen muss die Anschlageinrichtung durch einen Sachkundigen geprüft werden und ggf. Teile von einem vom Hersteller autorisierten Montagebetrieb ausgetauscht werden.

- C 5. Der „Söll-RAP“ darf nur in Verbindung mit folgendem Sicherheitszubehör verwendet werden:
 - Auffangsysteme nach EN 363 und Falldämpfer nach EN 355,
 - Mitlaufende Auffängergeräte einschließlich beweglicher Führung nach DIN 353-2,
 - Höhensicherungsgeräte nach EN 360,
 - Rettungssysteme nach EN 1496, 1497 und 1498.

C 6. **Gefahr!**

Das System der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (nur mit Falldämpfer) oder das Rettungssystem ist so zu wählen, dass ein Aufprallen des Benutzers auf den Boden oder ein Anprallen an anderen Hindernissen verhindert wird. Hierzu ist die Benutzerinformation des entsprechenden Herstellers zu beachten.

Der Benutzer darf sich niemals oberhalb von der Anschlagstelle aufhalten, an der er sich gegenwärtig gegen Absturz sichert.



C 7. Anbringung des Steckbolzens

- Die Abdeckkappe der Ankerhülse entfernen.
- Steckbolzen durch Schwenken des Schäkels und Drücken des Entriegelungsknopfes entriegeln.
- Steckbolzen bis zum Anschlag in die Ankerhülse einschieben.
- Die Arretierung erfolgt durch loslassen des Entriegelungsknopfes und anziehen an dem Steckbolzen (hörbares Einrasten der Arretierung).
- Bei Entfernen des Steckbolzens ist die Anschlaghülse wieder mit der Kunststoffkappe zu verschließen.

C 8. Anbringung der PSA

Zur Sicherung gegen Absturz ist der Karabinerhaken des Verbindungsmittels in den Schäkel des Steckbolzens einzuhängen und gegen unbeabsichtigtes Lösen zu sichern.

C 9. **Gefahr!**



- Der Benutzer muss sich anderweitig gegen Absturz sichern, bevor
- der Karabinerhaken des Verbindungsmittels von der Anschlagöse des Steckbolzens gelöst wird,
 - der Steckbolzen von der Aufnahmhülse entfernt wird.

D Wartung

- D 1. Aus Sicherheitsgründen sind Reparaturen nur vom Hersteller oder einer von ihm beauftragten Person zulässig. Bauteile, die mechanisch beschädigt worden sind (z.B. nach einem Absturz) müssen ausgetauscht werden!
- D 2. Bei Reparaturen dürfen nur original Ersatzteile oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwendet werden.
- D 3. Der „Söll-RAP“ ist entsprechend den Benutzungsbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, mindestens jedoch **einmal jährlich** auf einwandfreien Zustand durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen (gem. BGR 198). Auf die Funktionsfähigkeit des Verriegelungsmechanismus zu achten.

D 4. **Warnung!**



Eine mangelhafte oder durch Absturz beanspruchte Anschlageinrichtung darf nicht weiter verwendet werden. Die weitere Verwendung darf erst erfolgen, wenn ein Sachkundiger der weiteren Benutzung zugestimmt hat.

D 5. **Wichtig!**

Sachkundiger ist:

„Wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung (z. B. durch eine erfolgreiche Teilnahme an einer Schulung) oder seiner Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien sowie allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. EN-Normen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum) soweit vertraut ist, dass er den arbeitssicheren Zustand und die sachgerechte Anwendung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz beurteilen kann“.



E Kontroll-Liste zur Abnahme von Anschlagereinrichtung gepr. nach EN 795

„SÖLL-RAP“

Bestell-Nr.: RAP-

Die Kontroll-Liste Seite 13/14 ist vom Baustellenleiter der Montagefirma vollständig mit einem unauslöschlichen Stift auszufüllen. Der Baustellenleiter trägt die Verantwortung für die Richtigkeit aller Angaben. Wird ein Kontrollpunkt mit „nein“ beantwortet, ist dies in der Liste „Raum für Vermerke“ auf Seite 14 zu erklären.

Kontrolltätigkeit

Prüfvermerk

(bitte ankreuzen)

ja nein

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| • Der Beton/die Stahlkonstruktion erfüllt die Mindestbauteilanforderungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Für die Verankerung im Beton wurde der Injektionsmörtels FISCHER FIS V bzw. WÜRTH WIT-C 100 verwendet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Der Injektionsmörtel wurde gem. der Montageanweisung der Fa. FISCHER bzw. WÜRTH verarbeitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Die Verschraubungen wurden mit LOCTITE gem. den Verarbeitungshinweisen der Fa. LOCTITE gesichert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Es ist keine Verformung des Anschlagpunktes oder des Befestigungszubehörs zu erkennen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Die Funktionsfähigkeit des Verriegelungsmechanismus des Steckbolzens wurde überprüft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Es sind keine Risse im Betonuntergrund zu erkennen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Die Kennzeichnung des Steckbolzens ist vorhanden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Es liegt ein statischer Nachweis für die Befestigung der Anschlagereinrichtung vor. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Probebegehung wurde durchgeführt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Diese Anleitung wurde dem Betreiber ausgehändigt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Es wurden nur Bauteile der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG verwendet (ausgenommen Injektionsmörtel). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

